

Vorstand des Fachverbandes der Kämmerer in NRW tagte am 28.03.2012 in Herford

Unter Leitung von **Manfred Abrahams**, Vorsitzender des Fachverbandes der Kämmerer in NRW, traf sich der Gesamtvorstand des Kämmererverbandes am 28. März 2012 zu seiner 1. Sitzung 2012 in Herford.

In seinem Grußwort beschreibt Herfords Stadtkämmerer **Manfred Schürkamp** die Stadt Herford als eine der ältesten Städte Westfalens am Rande von NRW in unmittelbarem Übergang zu Niedersachsen. Die Stadt hat zwar finanzielle Probleme, befindet sich jedoch (noch) nicht in der Haushaltssicherung, was aber jederzeit passieren kann, vor allem wenn der Rat im Juni 2012 bei der geplanten Verabschiedung des Haushalts 2012 nicht die notwendigen Beschlüsse fassen wird. Hilfreich waren Übungen zur Haushaltssicherung, die die Stadt mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern während der Übergangswirtschaft unternommen hat, was zu einer distanzierteren Sicht zur Haushaltssicherung und zum Verweilen in der Haushaltssicherung geführt hat. Eckdaten zum Haushalt siehe unter www.herford.de. Ein Highlight für die Stadt sind die Internationalen Hansetage, die mit einem bunten Rahmenprogramm vom 13. bis 16. Juni 2013 gefeiert werden. Vom Mittelalter bis ins 17. Jahrhundert war Herford Hansestadt. Im Jahr 1983 wurde in Herford der Westfälische Hansebund gegründet. Dazu gehören heute 45 ehemalige westfälische Hansestädte. Der internationale Hansebund ist die größte, auf freiwilliger Basis stattfindende Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene in 16 europäischen Ländern mit derzeit über 175 Mitgliedsstädten.

Letztmalig in der Funktion als Vorsitzender des Bezirksverbandes Köln nimmt Bernhard Hadel, Erster Beigeordneter und Kämmerer von Wesseling, an der Vorstandssitzung teil. **Bernhard Hadel**, der zum 31. März 2012 in den wohlverdienten Ruhestand geht, hatte den Vorsitz im Dezember 2004 vom damaligen Kreisdirektor des Rhein-Erft-Kreises, Günter Hoffmann, übernommen.

Einstimmig wählten die Mitglieder des Fachverbandes der Kämmerer im Regierungsbezirk Köln den langjährigen Brühler Kämmerer **Dieter Freytag**, auch Schatzmeister des Fachverbandes, zum neuen Vorsitzenden des Bezirksverbandes Köln, und damit zum Nachfolger für Bernhard Hadel.

Nachdem zu Beginn des Jahres 2011 der geschäftsführende Vorstand des Fachverbandes der Kämmerer in NRW bereits Hilfestellung bei der Erarbeitung und Formulierung des Fragenkataloges zur Studie „Haushaltskonsolidierung aus Sicht des Kämmerers NRW“ geleistet hat, stellt nun Dipl.-Soz.Wiss. **Marcel Winter** von der Forschungsgruppe „Regieren“ der Uni Duisburg/Essen die Ergebnisse vor. Da die Haushaltskonsolidierung seit Jahren zu den zentralen Herausforderungen der Kommunalpolitik gehört, interessierte die Frage, mit welchen Strategien die Kommunen der schwierigen Haushaltslage begegnen und welche organisatorischen und politischen Herausforderungen in der kommunalen Finanzpolitik bewältigt werden müssen. Insbesondere wurden innerhalb des internen Konsolidierungsprozesses die Rolle der Bürgermeister, Kämmerer, kommunalen Aufsichtsbehörden und des Rates einer Kommune beleuchtet. Auch die Frage der Sinnhaftigkeit einer externen Beratung wurde angesprochen. Die Ergebnisse der Studie werden derzeit noch uniintern aufgearbeitet und in Kürze veröffentlicht.

Angesprochen wurden natürlich auch die laufenden NRW-Gesetzesverfahren wie Umlagengenehmigungsgesetz, Gemeindefinanzierungsgesetz 2012, Stärkungspaktgesetz und das Gesetz zur Fortentwicklung des NKF für Gemeinden und Gemeindeverbände im Lande NRW. Allerdings müssen hier die weiteren Entwicklungen nach Auflösung des Landtages NRW abgewartet werden.

H. Hähle.